

NEWSLETTER

Editorial

Die letzten Monate waren sehr arbeitsintensiv, da wir an zentralen Themen für ICOM weitergearbeitet und zudem einiges neu initiiert haben.

Allem voran war uns der Gedankenaustausch mit Kulturstaatsministerin Monika Grütters Anfang März 2019 wichtig, bei dem Herr Dr. Staubermann und ich uns mit ihr vornehmlich über die Digitalisierung und neue Formen der Implementierung digitaler Strategien in den Museumsalltag ausgetauscht haben. Dies ist nicht nur *das* zentrale Thema unserer bevorstehenden Jahrestagung in München, sondern wird uns auch langfristig beschäftigen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil nicht nur die Perspektiven entwickelt sein wollen, sondern auch die praktische Umsetzung in den Museumsalltag begleitet werden muss. In Zeiten chronisch knapper Kassen für die Museen wird dies eine zusätzliche Herausforderung darstellen.

Unser zweiter wichtiger Themenkomplex war die derzeit äußerst kritische Situation mit den neuen EU-Richtlinien zur Biozid-Verordnung, unter die auch – aus unserer Sicht – fälschlicherweise die Begasung von Schädlingen mit Stickstoff fällt (den Schädlingen wird dabei schlicht der Sauerstoff entzogen, es kommt kein Pestizid zum Einsatz!). Die Ministerin hat sich dieses Problems auch auf EU-Ebene im Rat für Europäische Union eingesetzt und sondiert derzeit mit Österreich und anderen Mitgliedstaaten, welche Maßnahmen eingeleitet werden sollten, um eine Verbesserung der Situation zu erzielen.

In einem sehr lobenden Schreiben vom 17. Mai 2019 schreibt sie mir, dass sie sowohl unsere Aktivitäten hinsichtlich der Entwicklung digitaler Prototypen begrüßt, um Kommunikation, Vermittlung und Partizipation zu stärken, aber auch, dass wir uns in der Bund-Länder-AG zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten einbringen. In dieser Kommission, die seit Anfang dieses Jahres eingerichtet ist, nehmen wir aktiv beratend teil. Monika Grütters schreibt dazu: „Wichtig sind auch die von Ihnen erwähnten internationalen Initiativen von ICOM Deutschland zur Verständigung über das koloniale Erbe der Museen aus globaler Perspektive.“ Gemeinsam mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand werden wir weiterhin den intensiven Dialog mit Ministerin Grütters und dem BKM vertiefen.

Auf unserer Agenda steht ebenso – im Schulterschluss mit ICOM international -, dass wir uns eines Austausches mit afrikanischen Ländern annehmen wollen. Hier bestehen bereits enge Kontakte zum Auswärtigen Amt, zum Goethe-Institut und ICOM, um erstmals einen wissenschaftlichen Austausch zwischen einem afrikanischen Museumprofessional und einem deutschen Museumswissenschaftler anzubahnen. Wir sind hier auf gutem Wege und werden auf der Jahrestagung in München darüber sicher ausführlicher berichten können.

Apropos München: Bitte rechtzeitig registrieren lassen und Unterkunft buchen (München ist leider extrem gut besucht). Nutzen Sie auch die Chance, eine Kandidatur für den Vorstand bei ICOM Deutschland ins Auge zu fassen und sich ggf. zu bewerben! Es ist von großer Bedeutung, dass ICOM Deutschland die gerade besonders fruchtbare und effektive Arbeit kontinuierlich fortsetzen kann. Unterstützen Sie uns dabei und seien Sie schon jetzt herzlich willkommen!

Herzlichst,

Beate Reifenscheid

NICHT VERGESSEN

20 Jahre MEK: internationale Konferenz, 26.–28. Juni 2019

Anlässlich seines 20jährigen Jubiläums organisiert das [Museum Europäischer Kulturen](#) (MEK) die internationale Konferenz „*Was fehlt? Europa sammeln und ausstellen*“. Sie lenkt den Blick auf „Leerstellen“ in Museen, die sich mit Alltagskultur beschäftigen, und widmet sich der Frage, welche bisher nicht oder zu wenig beachteten Objekte, Narrative, Methoden und Akteur*innen fehlen, um zeitgenössische Lebensrealitäten und Gesellschaften in Europa zu reflektieren. Die Konferenz wird von der Präsidentin des ICOM-Weltverbandes, Suay Aksoy, eröffnet.

[Anmeldung](#) ist bis zum **10. Juni**

ICOM Deutschland gratuliert dem MEK zu seinem 20. Geburtstag!

AKTUELLES

42. Internationaler Museumstag erfolgreich beendet



Die internationale Museumsgemeinschaft feierte am 18. Mai den 42. Internationalen Museumstag unter dem Motto „*Museums as Cultural Hubs: The Future of Tradition*“. Weltweit nehmen immer mehr Museen am Internationalen Museumstag teil, in diesem Jahr waren es rund 35.000 Museen mit mehr als 5.000 Special Events in mehr als 150 Ländern und Territorien.

ICOM Deutschland gratuliert allen beteiligten Museen und Museumsmitarbeitern zu den erfolgreichen Veranstaltungen in ihren Häusern und dankt ihnen für ihr Engagement, mit dem sie diesen weltweiten Tag der Museen für alle Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen.

Mit einer Rekordbeteiligung von 1.979 Museen, 4.705 Aktionen in 1.234 Orten bundesweit war der Internationale Museumstag 2019 in Deutschland ein voller Erfolg. Sie begingen diesen weltweiten Aktionstag am Sonntag, dem 19. Mai, unter dem erstmalig für Österreich, Deutschland und die Schweiz gleichlautenden deutschen Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“. Schirmherr der diesjährigen Feierlichkeiten war der Bundesratspräsident Daniel Günther, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, die Festveranstaltung fand im Museumsquartier St. Annen in Lübeck statt.



Dr. Klaus Staubermann, Geschäftsführer von ICOM Deutschland, machte im Podiumsgespräch mit Frank Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck, Professor Dr. Jörn Henning Wolf, Vorsitzender des Museumsverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg e. V., und Professor Dr. Hans Wißkirchen, Direktor der Lübecker Museen, auf die enge Verbindung zwischen dem immateriellen und materiellen Kulturerbe im Museumskontext aufmerksam.

Der Internationale Museumstag in Deutschland wird partnerschaftlich vom Deutschen Museumsbund, ICOM Deutschland und in Kooperation mit den regionalen Museumsverbänden gestaltet. Zahlreiche Museen in Deutschland beteiligen sich jedes Jahr mit einem vielfältigen Programm. Möglich gemacht wird dies durch großzügige Förderung der Stiftungen der Finanzgruppe-Sparkasse.

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle



Seit dem 1. Mai ist Anke Ziemer als Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle tätig. Zu ihren Aufgaben gehören die Unterstützung bei der Neugestaltung der Webseite und die Intensivierung der Pressearbeit. Nach ihrem Studium (Germanistik und Byzantinistik M.A.) an der Freien Universität Berlin arbeitete sie als Journalistin, Lektorin, Dozentin und Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen. ICOM Deutschland heißt Anke Ziemer im Team herzlich willkommen.

25. ICOM-Generalkonferenz, 1.–7. September, Kyoto, Japan



25. ICOM-Generalkonferenz ist in diesem Jahr das weltweit größte Treffen der Museumsexperten, auf dem Sie Kontakte knüpfen, Brücken bauen und Neues entdecken können. Zu dem unter dem Motto „*Museums as Cultural Hubs: The Future of Tradition*“ stehenden Großereignis der Museumswelt werden rund 3.000 Teilnehmer erwartet. Ferner werden die meisten der dreißig internationalen ICOM-Komitees ihre Jahrestagungen abhalten. Dr. Klaus Staubermann, Geschäftsführer ICOM Deutschland, wird die Jahrestagung von CIMUSET mit seiner Impulsrede „From Material Culture to Maker Culture. How Museums Bring the Past to Life“ eröffnen.

ICOM Deutschland wird seine Mitglieder am 5. September zum Abendempfang bitten. Wir freuen uns auf Sie in Kyoto! Die Anmeldung zur Generalkonferenz ist auf der [Konferenz-Webseite](#) möglich. Für Fragen zu Reisebeihilfen wenden sich interessierte Mitglieder bitte an die Geschäftsstelle: icom@icom-deutschland.de.

Jahrestagung von ICOM Deutschland, 14.–16. November 2019, München



Die diesjährige Jahrestagung findet vom 14. bis 16. November in München, im Schloss Nymphenburg, statt. Titel: „*Chancen und Nebenwirkungen – Museum 4.0*“. Bis zum 31. März sind zahlreiche interessante Themenvorschläge für die geplanten Workshops eingegangen, die nun eine Arbeitsgruppe sichten und daraus die passendsten auswählen wird.

ICOM Deutschland wird seine diesjährige **Mitgliederversammlung** im Rahmen der Jahrestagung am 14. November im Schloss Nymphenburg in München durchführen. Dem dreijährigen Turnus von ICOM entsprechend stehen auch Vorstandswahlen für die Jahre 2020 bis 2022 an. Weitere Informationen zu den Wahlen und der Möglichkeit einer Kandidatur finden Sie [hier](#).

Der Vorstand von ICOM Deutschland lädt alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein. Wie immer bietet ICOM Deutschland Reisebeihilfen für Mitglieder der Kategorie "Student" an. Informationen dazu sind bei der Geschäftsstelle erhältlich: icom@icom-deutschland.de

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der [Tagungswebseite](#).

Call for Papers: ICOM Deutschland-Dänemark-Tagung, 18.–20. März 2020, Hamburg



Im Jahre 2020 jährt sich die Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland in ihrer heutigen Form zum hundertsten Mal. Anlässlich dieses Jubiläums haben die Regierungen beider Länder das Jahr 2020 zum Jahr der Kulturfreundschaft ausgerufen. ICOM Deutschland, ICOM Dänemark und das dänische Kulturministerium veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Museum der Arbeit vom 18.–20. März 2020 in Hamburg die internationale Tagung „*Changing Interpretations, Meanings and Concepts of Heritage*“.

Den Call for Papers finden Sie in Kürze auf der Konferenzseite unter www.icom-deutschland.de. Ihre Vortragsvorschläge können Sie dann bis zum **1. Oktober 2019** einreichen unter: muse@slks.dk.

Appell zur Rücknahme der EU-Biozid-Verordnung zeigt erste Wirkung



Am 1. März war Beate Reifenscheid, Präsidentin ICOM Deutschland, zu Gast bei Kulturstatsministerin Monika Grütters. Mit im Gepäck hatte sie den Appell von ICOM Deutschland an die Politik, die aktuell gültige Fassung der EU-Verordnung zum Einsatz von Stickstoff in Museumssammlungen zurückzunehmen. Monika Grütters unterstützt den Appell und hat sich inzwischen mit den deutschen Institutionen über das dazu nötige Vorgehen verständigt. Eine Abstimmung mit den europäischen Gremien steht bevor.

Unterdessen hat auf Initiative von ICOM Deutschland und ICOM Österreich auch ICOM zusammen mit ICOMOS öffentlich das Europäische Parlament und den Europäischen Rat aufgefordert, die Einstufung von Stickstoff als biozidem Wirkstoff für Anwendungen zur Erhaltung des Kulturerbes in der gesamten EU zurückzunehmen. Ferner hat ICOM seine europäischen Nationalkomitees darin ermutigt, sich ebenfalls für die Rücknahme der aktuell gültigen EU-Biozid-Verordnung einzusetzen.

Tagungsband „Difficult Issues“ veröffentlicht



ICOM Deutschland hat Ende März den Tagungsband *Difficult Issues* veröffentlicht. Er sammelt zahlreiche Beiträge der internationalen Tagung, die 2017 in Helsingborg, Schweden, stattgefunden hat. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Beiträge zum Umgang mit Artefakten und deren Kontexte zum Nazi-Regime, mit Erinnerungskultur von Kriegen oder im Zusammenhang mit dem Holocaust. Nicht unberührt bleiben Fragen zur Genderthematik in Museen oder die Lagerung von empfindlichen Sammlungsobjekten, die nachweislich aus problematischen Kontexten stammen. Die Autoren zeigen nicht zuletzt die Kontinuität der Museen auf, ihre Weiterentwicklung im 21. Jahrhundert und den gesellschaftlichen Diskurs mit ihnen. Der Band steht als E-Book auf der Plattform arthistoricum.net zur Verfügung.

Die Schriftenreihe „Beiträge zur Museologie“ erscheint seit 2010 in unregelmäßigen Abständen und mit dem Band 7 *Difficult Issues* erstmals auch als Online-Publikation. Eine Druckversion kann ab dem kommenden Monat über die Geschäftsstelle von ICOM Deutschland zum Unkostenpreis bezogen werden.

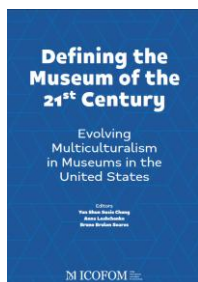
Kostenloser Download [hier](#).

Kooperation mit Martin-Roth-Initiative

ICOM Deutschland arbeitet seit einigen Wochen mit der Martin-Roth-Initiative zusammen. Die Martin-Roth-Initiative schützt Kunst- und Kulturschaffende, die sich in ihrem Heimatland für die Freiheit der Kunst, Demokratie und Menschenrechte engagieren, indem sie temporäre Schutzaufenthalte in Deutschland oder in Drittstaaten ermöglicht. Museen wenden sich für alle Informationen zu Programmlinien und Förderkriterien mit Verweis auf ICOM Deutschland an die [Martin-Roth-Initiative](#). Bei Fragen helfen wir gern weiter, icom@icom-deutschland.de.

Aktivitäten der ICOM-Komitees

ICOFOM (Museology): Publikation erschienen



Die Publikation von ICOM-ICOFOM (International Committee for Museology) *Defining the Museum of the 21. Century. Evolving Multiculturalism in Museums in the United States* enthält eine Auswahl von Beiträgen, die auf dem von ICOFOM zusammen mit der Southern New Hampshire University am 14. September 2018 veranstalteten Online-Symposium präsentiert worden sind. Die Beiträge verstehen sich als Teil der von ICOM geführten Debatte zur Überarbeitung der Museumsdefinition. Sie thematisieren u.a. die Bereiche Inklusion, Multikulturalismus, Materielles und Immaterielles Kulturerbe, Heterogenität von Kulturgemeinschaften und Entwicklung des Museums vom Kuriositätenkabinett bis hin zur Dekolonisierung.

Diese Publikation ist nun online [verfügbar](#).

ICME (Ethnography): Newsletter 87



Die Ausgabe 87 (3-2019) des Newsletters von ICOM-ICME (International Committee of Museums of Ethnography) enthält viele spannende Forschungsberichte. Diese ergänzen die Vorschau auf die geplanten Beiträge zur Generalkonferenz im September in Kyoto. Besondere Höhepunkte sind wie immer die Essays und Ausstellungsankündigungen und -besprechungen, aber auch die aktuellen Research News der Leicester University.

[Hier](#) finden Sie den aktuellen Newsletter.

ICOM-CC (Conservation): neue Arbeitsgruppe Archaeological Materials and Sites



Die neue Arbeitsgruppe für archäologische Materialien und Stätten des Committee for Conservation (ICOM-CC) ist ein internationales Forum zur Erörterung technischer und ethischer Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Aufbewahrung archäologischer Objekte und Sammlungen, aus denen sie bestehen, sowie mit den Stätten, aus denen sie stammen, ergeben. Die Arbeitsgruppe will eine interdisziplinäre Plattform für die Erörterung der Konservierung archäologischen Materials sein. Ziel ist es, mit Archäologen, Bauleitern, Restauratoren, Sammlungsverwaltern und Kuratoren vielfältige Informationen zu erarbeiten und zu teilen. Mehr zur Arbeitsgruppe [hier](#)

ICOM UK informiert zum Brexit



Der bevorstehende Brexit hat gravierende Auswirkungen auf den Museumssektor in Großbritannien, aber auch darüber hinaus. ICOM UK informiert seine Mitglieder und alle Interessenten dazu in regelmäßigen Abständen unter <http://uk.icom.museum/news>.

Tagungsbericht zu *1st Global Summit of Research Museums* erschienen



Das Museum für Naturkunde Berlin hat den Tagungsbericht *The Transformative Potential of Research in Museums* veröffentlicht. Der 24seitige Bericht fasst die wichtigsten Erkenntnisse des [1. Global Summit of Research Museums](#) zusammen, dokumentiert die Atmosphäre in zahlreichen Abbildungen, formuliert die wichtigsten Fragen und enthält die gemeinsame Erklärung zu einem globalen Wissens- und Sammlungsnetzwerk von Forschungsmuseen.

Die Veranstaltung fand vom 4. bis 6. November 2018 im Museum für Naturkunde Berlin statt, ICOM war durch seine Präsidentin Suay Aksoy vertreten, die mit ihrem Impulsreferat die Plenarsitzung „Collectives and Collaborations“ eröffnete.

DOI des [Tagungsberichts](#)

Workshops und Veranstaltungen

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit ICOM Deutschland

ICOM-Generalkonferenz 2019

MUSEUMS AS CULTURAL HUBS: THE FUTURE OF TRADITIONS
1.–7. September 2019
Kyoto, Japan

[Mehr](#)

Jahrestagung 2019 von ICOM Deutschland

CHANCEN UND NEBENWIRKUNGEN – MUSEUM 4.0
14.–16. November 2019
Schloss Nymphenburg, München

[Mehr](#)

International Conference

CHANGING HERITAGE – CHANGING INTERPRETATIONS, MEANINGS AND CONCEPTS IN DANISH AND GERMAN MUSEUMS
18.–20. März 2020
Stiftung Historische Museen, Hamburg

Veranstaltungen internationaler ICOM-Komitees

Workshop

BE CREATIVE, BUILD ALLIANCES
ICTOP / ICOM Marokko
Marrakesch, 26. –28. Juni 2019

[Mehr](#)

International Conference

HERITAGE INTERPRETATION: THE POWER OF STORYTELLING IN MUSEUMS
ICOM Russland, mit ICOM Österreich, ICOM Schweiz, ICOM Slowakei, ICOM Tschechien
St. Petersburg, 27.–29. Juni 2019

[Mehr](#)